

Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW)

*An die Mitglieder der Vereinigung für
Chemie und Wirtschaft (VCW)*

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Klaus Griesar
Merck KGaA
Frankfurter Str. 250
64293 Darmstadt

Telefon 06151 72 2555
E-Mail klaus.griesar@merckgroup.com

14. Dezember 2017

VCW: Jahresrückblick 2017 / Ausblick 2018

Liebe Mitglieder,

zum Jahresende möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, Sie über die laufenden und geplanten Aktivitäten der VCW zu informieren:

- 1. Die VCW: Menschen, Themen, Netzwerk**
- 2. Arbeitskreis Wirtschaftschemie**
- 3. Studienpreis Wirtschaftschemie 2017 für Laura Franke und Melanie Zhang**
- 4. JuWiChem (Jungen WirtschaftschemikerInnen)**
- 5. Zwölf Städte mit VCW-Stammtisch**
- 6. Initiative Berufe 4.0**
- 7. VCW zu Gast beim GDCh Ortsverband Wolfen in Bitterfeld**
- 8. Ausblick 2018: VCW Konferenz über ‚Wertschöpfung im Wandel – Chemie zwischen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen‘**
- 9. Mitgliederentwicklung**
- 10. VCW-Vorstandswahl 2017**

1. Die VCW: Menschen, Themen, Netzwerk

„Menschen, Themen, Netzwerk“ lautet das Motto der VCW, der Vereinigung für Chemie und Wirtschaft, einer stetig wachsenden Unterstruktur innerhalb der GDCh. Wir sind das Netzwerk an der Schnittstelle zu Chemie und Wirtschaft, hier trifft man Gleichinteressierte und knüpft relevante Kontakte. Wir verstehen uns als Forum für Zukunftsfragen der Chemiewirtschaft und organisieren hochkarätige Netzwerktreffen zu aktuellen Themen. Und agieren mit unserer Kompetenz als Plattform und Sprachrohr für Aus- und Weiterbildung und Karriere in der Chemiewirtschaft.

2. Arbeitskreis Wirtschaftschemie

Zum nunmehr 11. Mal (seit Gründung im Jahre 2007) fand am 06. Oktober 2017 in der GDCh-Geschäftsstelle in Frankfurt das Treffen des Arbeitskreises Wirtschaftschemie statt, welcher sich zur Aufgabe gemacht hat, die akademische Ausbildung im Bereich der Wirtschaftschemie zu unterstützen und die weitere Entwicklung des Faches zu fördern. Das jährliche Treffen dient dem Erfahrungsaustausch und der Netzwerkbildung derjenigen Personen, welche für Studiengänge der Wirtschaftschemie federführend verantwortlich sind. Zurzeit bieten im deutschsprachigen Raum 7 Universitäten (Düsseldorf, Kaiserslautern, Kiel, Münster, Ulm, Zürich und seit diesem Jahr nun auch Regensburg) sowie die Hochschule Fresenius einen Studiengang „Wirtschaftschemie“ an.

3. Studienpreis Wirtschaftschemie 2017 für Laura Franke und Melanie Zhang

Die VCW verleiht den Studienpreis Wirtschaftschemie 2017 an Laura Franke und Melanie Zhang. Sie erhalten die mit jeweils 1000 Euro dotierte Auszeichnung am 26. Januar 2018 im Rahmen der VCW-Konferenz "Wertschöpfung im Wandel" in Kronberg.

Der VCW-Studienpreis Wirtschaftschemie wird jährlich im deutschsprachigen Raum ausgeschrieben und zeichnet exzellente Studienleistungen im Fach Wirtschaftschemie aus. Ziel des Studienpreises Wirtschaftschemie ist es, das Profil des Faches innerhalb der naturwissenschaftlichen Fakultät zu schärfen. Insbesondere sollen das Fach Wirtschaftschemie und die prämierten Studienabgänger im industriellen Umfeld stärker bekannt gemacht werden, um so auf die Attraktivität des Studiengangs für Studenten hinzuweisen.

- **Laura Franke** studierte an der Universität Ulm Wirtschaftschemie und schloss dort 2016 ihren Master mit Auszeichnung ab. Im Rahmen eines Praktikums sowie ihrer Masterarbeit bei der Linde AG setzte sie sich verstärkt mit den Themen nachhaltige Energiewirtschaft und umweltschonende Mobilität auseinander, wodurch ihre Begeisterung für Wasserstoff als Energieträger geweckt wurde. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sich die Preisträgerin im Rahmen einer Supply-Chain-Analyse mit den ökologischen und ökonomischen Aspekten einer möglichen Wasserstoffversorgung im Verkehrssektor. Heute arbeitet Franke für BMW in der Forschung und steuert im Projektmanagement die Technologiebefähigung Wasserstoff Brennstoffzelle.

- **Melanie Zhang** absolvierte nach einem Bachelorstudium Chemie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ein Masterstudium der Wirtschaftschemie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, das sie 2017 mit der Note 1,1 abschloss. Einblicke in die Berufswelt sammelte sie bei verschiedenen Praktika in der Chemieindustrie und bei Beratungsunternehmen. Während ihres Studiums setzte sie sich als aktives Mitglied für die Wirtschaftschemiker der Universität Münster e.V. (WUM) ein. Dort akquirierte sie Unternehmenspartner für das Wirtschaftschemikerforum und organisierte Workshops für den Austausch zwischen Unternehmenspartnern und Studierenden. Im Jahr 2017 ist Zhang als Beraterin bei Boston Consulting eingestiegen.

4. JuWiChem (Junge WirtschaftschemikerInnen)

Vor knapp zwei Jahren gründeten die VCW und Studierende der Wirtschaftschemie die JuWiChem. Ein guter Zeitpunkt, einmal auf die bisherige Entwicklung zurückzuschauen. Als Unterstruktur der Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW) bilden die Jungen WirtschaftschemikerInnen ein nationales Netzwerk für Studierende, Promovierende und junge AbsolventInnen mit Interesse an den beiden Themengebieten Chemie und Wirtschaft. Das Ziel der JuWiChem ist es, die räumliche Distanz zwischen den Mitgliedern an verschiedenen Standorten im deutschsprachigen Raum zu überwinden. Dies gelingt durch

spannende Veranstaltungen, bei denen diese nicht nur Einblicke in die chemische Industrie erhalten, sondern auch ein Netzwerk untereinander und darüber hinaus aufbauen können. Auf zahlreichen Veranstaltungen hatten Studierende bereits die Gelegenheit, sich mit KommilitonInnen der anderen Standorte auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die Events werden so gestaltet, dass sie den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, über den Tellerrand der Universitäten hinaus zu blicken. In Kooperation mit verschiedenen Unternehmen organisierten die JuWiChem viele wegweisende Vorträge, Exkursionen und interessante Workshops an der Schnittstelle zwischen Chemie und Wirtschaft. Dadurch haben sich in den letzten zwei Jahren Events wie der JuWiChem- Day, JuWiChem meets Industry und die Chemie in Praxis etabliert.

Das Ergebnis ist heute eine lebendige, überregionale Plattform, bei der Austausch und gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund stehen. Ein wichtiges Instrument ist sowohl die Verknüpfung bestehender, universitärer Wirtschaftschemievereine sowie die Gründung neuer JuWiChem-Ortsgruppen, um auch an Chemiestandorten präsent zu sein. Aktive Ortsgruppen zur Unterstützung der Studierenden an den Universitäten konnten sich in den letzten zwei Jahren in Idstein, Ulm, Berlin und Kaiserslautern etablieren.

Die JuWiChem werden von einem fünfköpfigen Team aus Studierenden und Promovierenden aus ganz Deutschland geleitet, welche in ihren Aufgaben und Projekten von vielen aktiven Mitgliedern unterstützt werden. Ressorts wie Finanzen, IT, Marketing, Projektmanagement und Kommunikation wurden in den letzten zwei Jahren von Elisabeth Moshake (Kiel), Lukas Eckl (Idstein), Johannes Wunderlich (Berlin), Katja Poehling (stellv. Vorsitz, Düsseldorf) und Katharina Uebele (Vorsitz, Münster) geleitet. Aktive Mitglieder werden durch die Projektstruktur direkt mit einer konkreten Aufgabe aufgenommen und so in das Netzwerk miteingebunden. Im November 2017 gab es neue Wahlen für den JuWiChem Bundesvorstand und Jasmin Seifert (Ulm), Ann-Katrin Mahling (Idstein), Sebastian Wahl (Berlin), Julian Vogel (stellv. Vorsitz, Ulm) und Melanie Walther (Vorsitz, Kiel), werden mit voller Motivation die erfolgreiche Entwicklung der JuWiChem fortführen.

Darstellung wesentlicher Aktivitäten der JuWiChem in 2017

- Mit großem Erfolg fand am 5. Januar 2017 der 1. JuWiChem-Day in Idstein zum Thema „Vom Edukt zum Produkt – Wertschöpfung in der chemischen Industrie“ mit rund 80 Teilnehmern aus ganz Deutschland und der Schweiz statt. Dr. Georg Oenbrink (Evonik), Michael Seegmüller (TER Chemicals) und Dr. Inken Groth (Beiersdorf) sprachen zu den Studierenden und Promovierenden über ihren Beitrag in der Wertschöpfungskette. Workshops von Accenture, BASF, Evonik und Dr. Martin Plath sowie ausgiebig Zeit zum Netzwerken gestalteten den Nachmittag.
- Der 2. JuWiChem-Day wird am 08.03.2018 in Idstein zum Thema „Nachhaltiges Handeln in der Chemieindustrie - Theorie wird Praxis“ stattfinden.
- Am 7. April 2017 haben JuWiChem und JCF Berlin gemeinsam die schon 2. Chemie in Praxis in Berlin zum Thema „Chancengleichheit in Wissenschaft und Wirtschaft“ organisiert. Vortragsgäste wie Prof. Thisbe Lindhorst (GDCh-Präsidentin), Dr. Thorsten Glinke (VAA), Marion Hackenthal (IG BCE) und Dr. Ilka Paulus (DFG) informierten über den Status quo. Die Frage „Ist Karriere chancengleich?“ gingen Dr. Christine Anders (Evonik), Sonja Jost (DexLeChem) und Prof. Dorothea Fiedler (FMP Berlin) an und ob „Familie und/oder Karriere“ möglich ist, beantworteten Dr. Anette Brüne (Altana) und Prof. Axel Jacobi von Wangelin (Universität Regensburg).

- Die Chemie in Praxis wurde als Plattform ins Leben gerufen, um spannende und anspruchsvolle Themen außerhalb des Laboralltags der ChemikerInnen zu behandeln. Im Jahr zuvor wurde über das Thema „Entrepreneurship und Gründerszene in der Chemie“ informiert und diskutiert und auch am 06.04.2018 wird wieder ein aktuelles Thema auf der 3. Chemie in Praxis aufgegriffen: „Digitalisierung in der Chemie“
- Im Jahr 2017 ist auch das Projekt JuWiChem meets Industry gestartet, wobei es sich um Exkursionen für Studierende und Promovierende zu Chemie-Unternehmen handelt. Neben einer Besichtigung des Werks wird hier auch immer ein wirtschaftschemischer Aspekt in Form von Workshops, Case Studies oder Vorträgen aufgegriffen. Die ersten Exkursionen mit 20-30 Teilnehmenden gingen am 16. Mai 2017 zu Teva ratiopharm in Ulm und am 05. Oktober 2017 zu Altana in Marl. Weitere Exkursionen für das Jahr 2018 sind schon in Planung.
- Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem JungChemikerForum und den JuWiChem kamen neben der Chemie in Praxis noch andere Kooperationsveranstaltungen zustande. Am 14.11.2017 organisierten JuWiChem und JCF Jena eine Vortragsveranstaltung zum Thema Einstieg in die chemische Industrie und luden Dr. Alexander Azzawi (Evonik) und Herrn Florian Danke (Dow Chemicals) als Gäste ein.
- Ein weiteres großes Kooperations-Projekt steht im Juni 2018 auf dem Plan, bei dem JuWiChem, JCF und EYCN zum Thema „Sustainability – renew, resource and rethink“ eine Session desACHEMA Kongresses gestalten.
- Des Weiteren konnte der JuWiChem Bundesvorstand auf einigen Veranstaltungen wie das GDCh-Wissenschaftsforum in Berlin (Mit-Organisation des Innovationsmarathons), das JCF-Frühjahrssymposium in Mainz und der Innovationsmotor in Düsseldorf Kontakte knüpfen, die Bekanntheit und Mitgliederanzahl der JuWiChem steigern und neue Inspiration finden.
- Für weitere Informationen zu den JuWiChem steht seit diesem Jahr auch die JuWiChem-Homepage zur Verfügung: www.juwichem.de

5. Zwölf Städte mit VCW-Stammtisch

Am 21. Mai 2018 jährt sich der erste VCW-Stammtisch zum zehnten Mal. Inzwischen gibt es VCW-Stammtische in zwölf Städten, bzw. Regionen: Berlin, Bitterfeld-Wolfen, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Freiburg-Dreiländereck, Hamburg, Idstein, Köln, Karlsruhe-Mannheim-Heidelberg, München, Ulm und Würzburg; diese werden jeweils von einem engagierten VCW-Mitglied geleitet, u.a. auch von den Jungchemikern und den jungen Wirtschaftschemikern (m/w). In 2017 ist Bitterfeld-Wolfen als Standort hinzugekommen. Für 2018 sind weitere in der Vorbereitung.

Die Idee der VCW-Stammtische ist einfach: Der Austausch unabhängig von Vorträgen und Konferenzen. Jeder kann sich so durch die regelmäßige Teilnahme stabile Netzwerk aufbauen, denn: Netzwerke stellen die neue Lebensversicherung dar; um von einer ausgeschriebenen Stelle zu erfahren, den nächsten Karriereschritt einzuleiten, Ideen und Impulse für die Lösung aktueller Fragen und Herausforderungen zu bekommen oder einfach um den persönlichen Horizont über die inhaltlichen Grenzen des eigenen Alltags hinweg zu erweitern.

Die VCW unterstützt mit ihren Stammtischen die große Aufgabe der GDCh, sich über Disziplinen-Grenzen sowie Institutionen und Unternehmen aus Wissenschaft und Wirtschaft hinweg auszutauschen. Zum Hineinschnuppern in diese lebendigen Chemie-Wirtschafts-Netzwerke sind alle Interessierten eingeladen, nicht nur VCW-Mitglieder.

6. Initiative Berufe 4.0

In diesem Jahr hat die VCW eine Gemeinschaftsinitiative zusammen mit DECHEMA, Hochschule Fresenius, PROCESSNET, VDI-GVC und Wiley-VCH Verlag gestartet, die die „Berufe 4.0 in der Chemie“ erforschen wird. Zwei Fragen stehen dabei im Fokus. Wie werden Chemiker, Chemieingenieure und Verfahrenstechniker in 5-10 Jahren in Konzernen, Großunternehmen, Familienunternehmen und KMUs sowie außerhalb der Chemieindustrie arbeiten? Wie bereiten sich Hochschulen, Unternehmen und Akademiker auf die künftigen Anforderungen vor?

Einige Konzerne wie Merck, Evonik und BASF, Mittelständler wie RohnerChem, WeylChem und Allessa sowie Spitzenpolitiker wie die Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries, der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und der Bundesvorsitzende der FDP Christian Lindner unterstützen diese Initiative mit Testimonials und bzw. oder stellen sich für Interviews zu diesem Thema zur Verfügung.

Vom 1. Dezember 2017 bis zum 31. Januar 2018 ist unsere in dieser Größenordnung einzigartige Online-Umfrage unter dem Link www.gdch.de/vcwberufe4 erreichbar, die nicht weniger als 100.000 Chemiker und Ingenieure in der Chemie und knapp 2.000 Unternehmen anspricht. Im ersten Quartal 2018 wird das Team um unseren Projektleiter Dr. Wolfram Keller die Ergebnisse auswerten. Um die Aussagen zu validieren, sind 100 Interviews mit Experten aus Innovation, Anlagenbau, Einkauf Produktion, Instandhaltung und Vertrieb bzw. Marketing von Konzernen, Mittelständlern, Hochschulen und privaten sowie öffentlichen Dienstleistern geplant. Ab Mitte des zweiten Quartals ist eine ganze Serie an Veröffentlichungen der Ergebnisse in Fach- und Wirtschaftspresse, auf Messen wie AICHEMIA und CHEMcareer.de sowie während PROCESSNET und VCW Jahrestagungen vorgesehen. Das sich abzeichnende, große Interesse ist eine gute Gelegenheit, die VCW noch prominenter in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch deswegen sollte jedes VCW Mitglied unbedingt an der Umfrage teilnehmen!

7. VCW zu Gast beim GDCh Ortsverband Bitterfeld-Wolfen

Auf Initiative von Dr. Fred Walkow, OV-Vorsitzender Bitterfeld-Wolfen, und Max Fuhr, aktives Mitglied in unserer VCW Xing-Gruppe fand am 28. September 2017 eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in Bitterfeld-Wolfen (genauer: im traditionsreichen Industrie- und Filmmuseum Wolfen) statt. Klaus Griesar hielt einen Vortrag „Wachstumspfade der Chemie“ unter den drei Aspekten „Trends, Disruptionen und Paradigmen“; „Chemie neu erfinden – From “Materials and Molecules” to “Systems and Solutions” sowie „Wachstumspfade der Chemie: Ein Blick in die Klassiker der Nationalökonomie“. Fast 100 Teilnehmer verfolgten den Vortrag und die nachfolgende Podiumsdiskussion unter Teilnahme von Dr. Christian Schleicher, Geschäftsführer der Bayer Bitterfeld GmbH und Vorsitzender des VCI Nordost, Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Michael Polk, Geschäftsführer Chemiapark Bitterfeld Wolfen, Dr. Marek Checinski, Geschäftsführer der CreativeQuantum GmbH und Prof. Dr. Klaus Griesar. Moderiert wurde das Podium von Dr. Holger Bengs, Geschäftsführer BCNP Consultants GmbH.

Im Anschluss an diese Veranstaltung fand dann der 1. VCW-Stammtisch im Ortsverband (OV) Bitterfeld-Wolfen der GDCh statt.

8. Ausblick 2018: VCW Konferenz über ‚Wertschöpfung im Wandel - Chemie zwischen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen‘

Die chemische Industrie sieht sich zunehmender Bedrohung ihrer traditionellen Geschäftsmodelle ausgesetzt. Haupttreiber dieser Entwicklung sind:

- Wachsender Preisdruck durch neue Wettbewerber aus den Schwellenländern und immer schnellere Kommodifizierung chemischer Innovationen
- Steigende Kundenerwartungen
- Digitalisierung der Industrie und damit einhergehende neue Formen der Wertschöpfungsketten und des Datenmanagements
- Sinkende Mengennachfrage aufgrund immer höherer Effizienz beim Rohstoff- oder Materialeinsatzes seitens der Kunden.

Auf der **VCW-Konferenz am 26.1.2018** werden wir über diese Herausforderungen und deren Meisterung diskutieren. Praktiker aus führenden Chemiefirmen und IT-Anbietern werden neue Denkweisen und Methoden (z.B. Design Thinking) vorstellen. Zum Beispiel sollte die Wertschöpfung durch Innovationen zunehmend von der Menge der produzierten chemischen Substanzen unabhängig werden. Diese Ansätze gehen weit über Prozess- und Produktinnovationen hinaus und müssen von neuartigen oder überarbeiteten Geschäftsmodellen begleitet werden. Nur dann werden die Firmen in der Lage sein, sich auf den sich schnell verändernden Märkten nicht nur zu behaupten, sondern auch relevantes und nachhaltiges Wachstum zu erzeugen, www.qdch.de/vcw2018.

9. Mitgliederentwicklung

Die zahlreichen Aktivitäten der VCW sind nicht möglich ohne eine stetig wachsende Zahl an Mitgliedern, die durch Ihre aktive Mitgestaltung, Ihre Teilnahme an oder Weiterempfehlung von Veranstaltungen oder den Besuch unserer Stammtische die VCW erst mit Leben füllen. Sie sind für die aktiven Mitglieder, für Kernteam und Vorstand immer wieder Ansporn, sich diesem Ehrenamt zu verschreiben. Waren wir Anfang 2015, zu Beginn der Amtsperiode des aktuellen Vorstands, noch mit 450 Mitgliedern gestartet, so sind es Anfang Dezember 2017 bereits knapp über 800 Mitglieder.

Wie der Ausblick (siehe 8.) zeigt: Einige der für 2018 geplanten Veranstaltungen und Projekte sind somit bereits „in trockenen Tüchern“. Auch in 2018 aber gilt der Spruch Erich Kästners aufs Neue: „Es gibt nichts Gutes – außer man tut es ..“. Daher möchten wir Sie zur lebendigen Diskussion bezüglich zukünftiger möglicher Veranstaltungen einladen und ermuntern, an der Planung solcher Veranstaltungen teilzunehmen. Sie sind eingeladen, mitzumachen – bei dauerhaftem Engagement etwa durch Ihre Mitgliedschaft im Kernteam der VCW - und so unsere VCW zu gestalten.

10. Vorstandswahlen 2017

Aktuell wird die VCW-Vorstandswahl für Amtsperiode 2018 bis 2020 ausgewertet. Wir werden Sie zeitnah über das Ergebnis informieren.

Es ist uns eine große Freude, uns bei den Mitgliedern für Ihre anhaltende Treue und Unterstützung zu bedanken und Ihnen allen ganz persönlich Frohe Feiertage und einen ruhigen und besinnlichen Jahreswechsel zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr VCW Vorstand 2015-2017
www.qdch.de/vcw